

Jubiläums-Veranstaltungsreihe 2015 70 Jahre UNO – 70 Jahre SFR

Podiumsdiskussion

Eine Bilanz der Schweiz in der UNO

Mittwoch, 21. Oktober 2015, 18:30 Uhr, Basel

Hörsaal UG, Europainstitut, Universität, Gellertstr. 27

- Georg Kreis, Historiker und Autor, Professor Uni Basel
- Rita Grünenfelder, Abt. Vereinte Nationen des EDA
UNO-Koordination, Sektion Sicherheitsrat und Politik
- Daniel Högger, Senior Policy Fellow «Global Governance»
beim aussenpolitischen Think-Tank *foraus*
- Christian Kohler, Master am Europainstitut, Präsident *foraus* Basel
- Ruedi Tobler, Präsident Schweizerischer Friedensrat

Der 24. Oktober ist der Tag der UNO. Die Schweiz ist erst seit 2002 offizielles Mitglied der Vereinten Nationen, obwohl zahlreiche UNO-Organisationen schon lange ihren Sitz in der Schweiz haben. Seit dem Beitritt engagiert sie sich in den Bereichen Frieden und Sicherheit, Waffenkontrolle, Entwicklungshilfe, Menschenrechte, Umwelt und internationales Recht. Die Schweiz hat sich auch intensiv für institutionelle Reformen innerhalb der UNO eingesetzt.

Jetzt strebt der Bundesrat einen nichtständigen Sitz des Landes im UNO-Sicherheitsrat an. Welche Vorteile und Nachteile und vor allem Herausforderungen kann diese Initiative bringen? Mit diesen und anderen Fragen befasst sich der zweite Abend unserer Jubiläums-Veranstaltungsreihe.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «70 Jahre UNO / 70 Jahre SFR» werden zehn Punkte zu einer schweizerischen Friedens- und Sicherheitspolitik entstehen, die sich an die schweizerischen Behörden und die wichtigsten aussenpolitisch interessierten Organisationen richten werden.

Jubiläums-Veranstaltungsreihe 2015 70 Jahre UNO – 70 Jahre SFR

1. Bern: Die UNO – eine kritische Bilanz

Datum: Montag, 21. September 2015, 18:30 Uhr

Ort: Polit-Forum Käfigturm, Marktgasse 67, Bern, 2. Stock

Am 21. September 2015 wird der Weltfriedenstag gefeiert. Vor 70 Jahren wurden nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs die Vereinten Nationen gegründet, um die Menschheit künftig von der Geissel des Krieges zu befreien. Wir stellen die Frage, ob die UNO dieser Aufgabe nähergekommen ist. Kritiker lassen kaum ein gutes Haar an der UNO. Die Befürworter einer kollektiven Sicherheit sind nicht so pessimistisch und bezeichnen die UNO als die grösste Friedensinitiative des 20. Jahrhunderts, ohne die es mehr ungelöste Konflikte und offene Kriege auf der Welt gäbe.

Der Schweizerische Friedensrat und das Kompetenzzentrum Friedensförderung KOFF greifen dieses Thema auf und werden gemeinsam mit Expertinnen und Experten eine kritische Bilanz der UNO ziehen.

2. Basel: Eine Bilanz der Schweizer Mitgliedschaft in der UNO

Datum: Mittwoch, 21. Oktober 2015, 18:30 Uhr

Ort: Hörsaal UG, Europainstitut, Universität Basel, Gellertstr. 27

Der 24. Oktober ist der Tag der UNO. Die Schweiz ist erst seit 2002 offizielles Mitglied der Vereinten Nationen, obwohl zahlreiche UNO-Organisationen schon lange ihren Sitz in der Schweiz haben. Seit dem Beitritt engagiert sie sich in den Bereichen Frieden und Sicherheit, Waffenkontrolle, Entwicklungshilfe, Menschenrechte, Umwelt und internationales Recht. Die Schweiz hat sich auch intensiv für institutionelle Reformen innerhalb der UNO eingesetzt. Jetzt strebt der Bundesrat einen nichtständigen Sitz des Landes im UNO-Sicherheitsrat an.

Welche Vorteile und Nachteile und vor allem Herausforderungen kann diese Initiative bringen? Mit diesen und anderen Fragen befasst sich der zweite Abend unserer Veranstaltungsreihe.

3. Genf: Geschlechtergleichberechtigung betrifft beide Seiten

Datum: Mittwoch, 25. November 2015, 18:30 Uhr

Ort: Genf

25. November – internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen: Geschlechtergleichberechtigung ist nicht nur ein Frauenthema. Mit der UNO-Resolution 1325 vom 31. Oktober 2000 wird die wichtige Rolle der Frauen bei der Verhütung und Beilegung von Konflikten, und bei der Friedenskonsolidierung anerkannt. Wie weit sind wir mit der Umsetzung dieser Resolution und wie weit sind die Empfehlungen zur Rolle der Frauen bei den Friedensprozessen und dem entsprechenden Aktionsplan gediehen? Zusammen mit WILPF Schweiz und dem Small Arms Survey werden wir diese und weitere Fragen an unserer dritten Gesprächsrunde zu klären versuchen.

4. Zürich: Flüchtlinge als eine Herausforderung für die nächsten Jahre

Datum: Mittwoch, 16. Dezember 2015, 19:00 Uhr

Ort: Rote Fabrik, Zürich

Die Aktualität des Themas ist 2015 offensichtlich: Flüchtlingsdramen im Mittelmeer, bürokratische Massnahmen der EU-Länder, oft geschlossene Türen und zunehmender Widerstand gegen die Asylgewährung. Welche Rolle spielt die Schweiz in diesem Umfeld? Haben die UNO-Mitgliedsstaaten den guten Willen und Kapazitäten, um die Situation der Migranten zu verbessern?

Auf diese Fragen werden wir bei der vierten Gesprächsrunde im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe zusammen mit Flüchtlings- und Solidaritätsorganisationen zu antworten versuchen.

www.friedensrat.ch